

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 99.

Donnerstag, den 25. August 1910.

76. Jahrgang.

Die Firma **Börner & Kühling** in Dresden beabsichtigt, auf dem unter Nr. 172 des Flurbuchs für **Ripsdorf** gelegenen Grundstück **ein Acetylgaswerk**

zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einwendungen dagegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 22. August 1910.

491 b H.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Deutsche Müllerschule.

Zur Besichtigung der am nächsten Sonntag, den 28. d. M., von 10—11 stattfindenden **Ausstellung von Schülerarbeiten**, sowie zur Beteiligung an

der daran anschließenden **Semesterschlußfeier** erlauben wir uns, alle geehrten Freunde unserer Lehranstalt hierdurch freundlichst und ergebenst einzuladen.

Namens **Direktion und Lehrerkollegium.**

Dir. Prof. G. A. Chemann.

Reisigversteigerung auf Schmiedeberger Revier.

Es sollen **Sonnabend, den 27. August 1910,**

vormittags 8 Uhr 700 rm Reisig in Abt. 70,

nachmittags 4 Uhr 350 rm Reisig in Abt. 23

gegen sofortige Barzahlung und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft auf den **Schlägen.**

Revierverwaltung.

Aus ruhmreichen Tagen.

Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.

23. August.

Die 3. und 4. deutsche Armee unter den Befehlen des preussischen und sächsischen Kronprinzen werden in der Richtung auf Chalons in Marsch gesetzt. Das Hauptquartier des preussischen Kronprinzen befindet sich in Ligny, dasjenige des Kronprinzen von Sachsen in Haudimont.

Vor Straßburg werden in der Nacht zum 24. August Batterien für 100 Geschütze auf beiden Ufern des Rheins erbaut für die bevorstehende Beschießung in großem Maßstabe.

24. August.

Beschießung von Verdun und Gesecht. — Die durch sächsische Truppen versuchte Ueberrumpelung des Platzes gelingt nicht und die Sachsen marschieren daher mittags 1 Uhr weiter. — Vormittags 10 Uhr begann die Beschießung durch die gesamte Korpsartillerie des 12. Armeekorps. Das Schützenregiment Nr. 108 war bereits bis in die Vorstadt eingedrungen. Die Franzosen warfen alle 5 bis 10 Minuten große Bomben heraus, welche man fliegen sehen konnte, die aber keinen großen Schaden anrichteten. Nur eine derselben, welche die Richtung auf die deshalb retirierende Regimentsmusik vom Regiment Nr. 104 nahm, riß einem Doppelposten, der seinen Platz nicht verlassen durfte, die Beine weg.

In Ligny, das mit bayrischen Truppen gefüllt ist, trifft der preussische Kronprinz seinen Vater, König Wilhelm, der mit dem großen Hauptquartiere sich auf dem Wege nach Bar le duc befindet, und von den Bayern jubelnd begrüßt wird. Mittags 12 Uhr bringt ein Husar dem preussischen Kronprinzen die schriftliche Meldung, daß die vorausgeschickten Reiterabteilungen in Chalons vom Feinde keine Spur mehr vorgefunden hatten.

Straßburgs erste Schredensnacht. — Abends 8 Uhr begann von allen Batterien rings um die Stadt die heftigste Beschießung und dauerte bis zum Morgen, ohne einen Augenblick Unterbrechung. In den Kellern weinten und beteten die Frauen mit den Kindern; die Männer gingen schweigend ihrer Pflicht nach, während ein Hagel von Granaten durch die Luft zischte und sie mit furchtbarem Getöse erfüllte. Um 11 Uhr ertönte der erste Feuersturm: „Es brennt in der Neulirke!"; dann „Feuer in der Münstergasse!"; nach 1/2 Stunde: „Feuer am Broglie!"; — „Feuer in der Weisengasse!"; — „Feuer auf dem Kleberplatz!"; — „Feuer am Hintmaltstaden!"; usw. — Wie viele Schätze wurden ein Raub der Flammen! Das Gemäldemuseum, die Neulirke, die Stadtbibliothek u. s. f. — Ganze Straßen wurden Ruinen und Schutthaufen. — Die Einwohner ertrugen standhaft alle Prüfungen, und die von den Belagerten erwartete Uebergabe der Festung erfolgte nicht. Ein von der Bürgerschaft freiwillig gebildetes Korps war, keine Gefahr scheuend, unermüdt tätig, jeden auflodernden Brand zu löschen; Volkstücher wurden eingerichtet, die täglich Tausende unentgeltlich speisten, und für die Obdachlosen wurden bombensichere Unterkunftsräume geschaffen.

25. August.

Im großen deutschen Hauptquartier erkennt man mit Sicherheit, daß die feindliche Armee von Chalons nach Osten marschiert, und es ergehen alsbald die nötigen Befehle an die beiden auf Paris losziehenden deutschen Heereskörper, den Weitemarsch nicht nach Paris, sondern in nördlicher Richtung fortzusetzen, um die Möglichkeit eines Entsatzes von Metz zu vereiteln.

Straßburgs zweite Schredensnacht. — Nachdem am Tage der Bischof von Straßburg bei deutschen Vorposten erschienen war, um General v. Werder um Einstellung der Beschießung zu bitten, von diesem aber nicht empfangen wurde, begann abends das Bombardement von Neuem aus 71 Festungs- und 68 Feldgeschützen und dauerte bis früh 2 Uhr. In der dunklen Nacht sah die Stadt aus wie ein Kohlenmeiler, dessen innere Glut einzelne Flammen hervorreibt. Die nach der Brandstelle gezielten Kugeln verhinderten die Löschversuche, und bald wallte wogend das Feuermeer über der ganzen Stadt. Zuletzt schlugen die Flammen in der Mitte zusammen, und das Münster stand wie ein Gerippe in heller Beleuchtung. Sein Dach hatte Feuer gefangen, und das zerstörende Element ledte hinauf an den herrlichen Bau. Ulrich lehnte Werders erneute Aufforderung, zu kapitulieren, am andern Morgen wieder ab.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die diesjährige Hauptkonferenz der Eucharistie Dippoldiswalde findet Donnerstag, den 15. September, vormittags 1/11 Uhr, auf dem Altarplatz der Stadtkirche, darnach im Saale des Hotels „Stadt Dresden“ in unserer Stadt statt. — Zu derselben hat Herr P. Puppel in Frauenstein den Vortrag „Ueber zeitgemäße Predigt“ übernommen. — An die Konferenz schließt sich unmittelbar ein Mittagmahl an.

— **Fußballsport.** Zur Einweihung seines Sportplatzes hatte der F. C. „Dippoldiswalde 1910“ am vergangenen Sonntag den F. C. „Wacker“ Dresden zu einem Wettspiel verpflichtet. Der bei schönstem Wetter zum Austrag gelangte Wettkampf endete mit 4:3 zu Gunsten „Wacker“. Obwohl der F. C. „Wacker“ erfolgreicher war, muß man doch in Betracht ziehen, daß dieser bereits einige Jahre besteht und sich durch viele Wettspiele eine gewisse Routine angeeignet hat, während der F. C. „Dippoldiswalde 1910“ erst vor einiger Zeit ins Leben gerufen wurde und es das erste Mal war, daß dieser einem anderen Verein im Spiele gegenüberstellte. Der Wettkampf bot viele interessante Momente und wurde trotz der großen Hitze von beiden Seiten in schnellstem Tempo durchgeführt.

— Die Erneuerung der Lose für die 4. Klasse der 158. tgl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung am 7. und 8. September erfolgt, ist vor Ablauf des 29. August zu bewirken.

— **Mittlere Niederschlagsmengen** (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Dechade August 1910; Vereinigte Weißeritz: beob. 5, norm. 22, Abwch. —17; wilde Weißeritz: beob. 8, norm. 26, Abwch. —18; rote Weißeritz: beob. 10, norm. 26, Abwch. —16; Müglitz: beob. 11, norm. 25, Abwch. —14.

Altenberg. Bei dem am Sonntag hier abgehaltenen „Zwedtschuß“ der hiesigen Schützengesellschaft ereignete sich gegen Abend ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Sommergast wollte sich mit seiner Browningpistole am Sternschützen beteiligen und hatte an dem Tische gegenüber des die Schießliste eintragenden Herrn Ehrenfeldwebel Ruhe Platz genommen. Obwohl er das Magazin aus der Pistole herausgezogen hatte, entlud sich plötzlich eine ohne Vorwissen des Besitzers noch im Laufe enthalten gewesenen Patrone durch irgend einen unglücklichen Zufall. Durch die Kugel wurde der Ehrenfeldwebel an der linken Schulter getroffen. Das Rickmantelgeschloß war unterhalb des Schlüsselbeins glatt durch die Schulter geschlagen und hatte noch einem dahinterstehenden Knaben

die Jade auf der Schulter zerrissen, ohne ihn jedoch selbst zu verletzen. Ärztliche Hilfe leistete dem Verwundeten sehr bald Herr Sanitätsrat Dr. Haase, welcher feststellen konnte, daß die Verletzung glücklicherweise keine schwere ist und zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt.

Fürstenaue. Am Sonnabend nachm. gegen 3 Uhr ereignete sich hier ein Radsfahrungsunfall, das leider ein Menschenleben zum Opfer forderte. Zwei Zimmerleute lehrten auf dem Rad von der Arbeit zurück. Auf der Schulwiese, einer etwas abschüssigen Straßenstraße, kurz vor Fürstenaue, kam ihnen die 69jährige Frau Wirtschaftsbeführer Wilhelmine Knute von hier (Nr. 56) entgegen, die auf das Feld gehen wollte. Auf das Klingelzeichen der Radsfahrer wollte die Frau ausweichen und sprang dabei vor dem Rade des Zimmermanns Löwe aus Götgetreu hin und her. Infolgedessen gelang es Löwe nicht, vorbeizukommen. Er überfuhr die Frau und stürzte selbst, wobei er sich nicht unbedeutende Verletzungen, besonders im Gesicht, zuzog. Er sowohl wie die Frau blieben zunächst bewußtlos liegen. Der andere Radsfahrer holte sofort Hilfe herbei und veranlaßte den Heimtransport der Verletzten. Ehe jedoch ärztliche Hilfe herbeizuschaffen war, ist die Frau, die einen schweren Schädelbruch erlitten hatte, verstorben.

Liebenau. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich hier am Sonnabend nachmittag durch ungehöriges Umgehen mit einem Jagdgewehr. Ein Dienstknecht nahm unbedeutlicher Weise das geladene Gewehr seines Dienstherrn und zielte in dem schon so oft bös abgelassenen „Scherz“ auf einen anderen Knecht und eine Magd. Da ging der Schuß los und traf den Knecht in Hals und Wade. Die Verletzung soll sehr schwer sein. Der Verletzte wurde nach dem Heidenauer Krankenhaus gebracht.

Poffendorf. Am Montag, den 22. August, nahm der Schulunterricht nach 3 1/2 wöchigen Sommerferien wieder seinen Anfang. An diesem Tage wurde auch der Schulamtskandidat Herr W. Diege aus Dresden durch Herrn Pfarrer Naderl und im Beisein der hiesigen Lehrer als Hilfslehrer in sein Amt eingewiesen. Derselbe hat vorher in einer Erziehungsanstalt für geistig Zurückgebliebene in Dresden und dann später in Geising als Lehrer gewirkt. Möge die Tätigkeit des Herrn Diege an hiesiger Schule eine segnete sein!

Dresden. König Friedrich August ist am Montag abend wohlbehalten in Taxis angekommen.

— Die Einweihung der König-Friedrich-August-Brücke wird am 30. August, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart des Königs erfolgen.

— Die vom Königl. Justizministerium seinerzeit ausgesetzte Belohnung in Höhe von 500 Mark für die Ermittelung des Mörders Heinze, der auf der Straße bei der Schönermühle den 15jährigen Fleischerlehrling Höch aus Somsdorf mit einem Stein erschlug und dann beraubte, ist den beiden Landgendarmen Jeremias in Gorbitz und Jänide in Briesnig zugefallen.

— Der Stadtrat zu Baugenz erläßt ein Preisauschreiben für sächsische und in Sachsen lebende Künstler zwecks Erlangung von Entwürfen für ein zu errichtendes König-Albert-Denkmal. 30000 Mark stehen für dasselbe zur Verfügung. Dem eigenartigen Charakter der Stadt entsprechend, ist kein freistehendes, sondern eine Art Waldenkmal gedacht, und zwar in organischer Verbindung mit dem Laurenturm. Drei Preise im Gesamtbetrage von 6000 Mark sind ausgesetzt.

— Ein seltenes Fundobjekt ist kürzlich bei der Polizei in Pulsnitz abgegeben worden. Es war eine herrenlos aufgegriffene Kuh, gezeichnet N II.

Inserate werden mit 12 Pfg. für die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

In Ruhdorf bei Elm bach wurde der 50 Jahre alte Arbeiter Schulz verhaftet, welcher mit seiner 15jährigen Tochter seit langer Zeit ein strafbares Verhältnis unterhalten hatte, das nicht ohne Folgen geblieben war. Schulz stand als arbeitsscheuer Mensch nicht im besten Rufe und war Mitglied einer frommen Sekte. (1)

Der Stadtgemeinde Waldheim wurden von ihrem Ehrenbürger, dem Rentier Döring, 5000 Mark geschenkt, zur Durchführung des Richzenhainer Absperrungsprojektes.

Freiberg. Die von der Oberbehörde eingeleiteten Verhandlungen zwecks Vereinigung der Gemeinde Erbsdorf mit der Stadt Brand zu einer Stadtgemeinde sind gescheitert. Infolgedessen hat nun der Gemeinderat von Erbsdorf beschlossen, die zurzeit unbefestigte Stelle des Gemeindevorstandes wieder zu besetzen und hat den Stadt- und Sparassensklaffler Barthold in Grünhain zum Gemeindevorstand vom 1. Oktober ab gewählt.

Dörnhail bei Saalza. Zur Ehrung unserer noch lebenden Krieger und zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg von 1870—71 wird hier ein Denkmal errichtet und am Sedantag eingeweiht.

Dittersbach bei Saalza. Oberleutnant von Schönberg auf Schloß Pürschstein und Brauereibesitzer Oskar Glöckner von hier überreichte dem Militärverein zu Dittersbach anlässlich dessen Jahrestag ein Kapital, dessen Zinsen für bedürftige Mitglieder des Vereins zu verwenden sind.

Pirna. So stark wie in diesem Jahre ist der Weiswurm selten geflogen, und es lohnt sich für die Elbanwohner das Anzünden von Feuern. In den letzten Abenden boten die Elbufer mit den leuchtenden, zuckenden Flammen einen herrlichen Anblick. Gleich Schneeflocken fielen die Insekten an den Flammen nieder und blieben auf den untergelegten Lächern liegen. Nach alter Ueberlieferung soll nach einem starken Weiswurmszuge ein harter Winter folgen, der auch nach anderen Anzeichen vorausgesagt wird.

Weinböhla. Wegen der Unterführung der Kaiserstraße ist auf die Eingabe des Gemeinderates, worin um Abänderung der von ihm bereits anerkannten Pläne ersucht wird, von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen eine ablehnende Antwort eingegangen. Die Wünsche der Gemeindeverwaltung würden einen Mehraufwand von 55 000 Mark verursachen. Auch ist eine Verkehrsgefährdung und ein uneheliches Aussehen durchaus nicht zu befürchten.

Radeberg. Der Stadtrat hat den Stadtverordneten eine Vorlage über das Stadtverordneten-Wahlrecht zugehen lassen. Von beiden Kollegien war beschlossen worden, der sozialdemokratischen Ueberflutung wegen das Klassenwahlrecht einzuführen. Nach der Vorlage sind drei Klassen vorhanden und zwar wählen in der 1. Klasse Wähler mit Einkommen bis zu 1600 Mark 2 Anzässige und 3 Unanzässige, in der 2. Klasse Wähler mit 1601 bis 4000 Mark 6 Anzässige und 2 Unanzässige, und in der 3. Klasse Wähler mit über 4000 Mark Einkommen 3 Anzässige und 2 Unanzässige. Das sind also zusammen 11 Anzässige und 7 Unanzässige. Die Wahl erfolgt nur aller zwei Jahre. In jedem Wahljahre scheidet ein Drittel aus. Es hat bereits eine Bewegung dagegen eingeleitet, und zwar sind die Sozialdemokraten gegen jedes Klassenwahlrecht, andere wünschen Berufswahl und die unanzässigen Bürger sind wegen der Verschlechterung ihrer Chancen aufgebracht, da sie nach der Vorlage nur 7 Abgeordnete bekommen können, während sie bisher die Hälfte Sitze, also 9 erlangen konnten. Ferner wird Vermehrung der Stadtverordneten gewünscht. Die Ratsmitglieder zählen jetzt 9, jedoch 11 anzässige und 11 unanzässige Stadtverordnete als richtiges Verhältnis erachtet wird.

Meißen. Die Stadt Meißen wird der Stadt Dresden aus Anlaß der Einweihung des neuen Rathauses eine Vase aus der Rgl. Porzellanmanufaktur widmen. Die 55 Zentimeter hohe Vase in griechischer Form zeigt, Hals und Fuß in Königsblau, auf der einen Seite eine farbige Wiedergabe des Burgberges in seiner gegenwärtigen Gestalt, auf der Rückseite das Meißner Stadtwappen mit der Widmung.

Meißen. Vorigen Sommer waren einem hiesigen Kohlenhändler aus einem im Versto liegenden Geldbeutel mit über 300 M. Inhalt auf unerklärliche Weise 50 M. gestohlen worden. In den Verdacht des Diebstahls geriet damals ein hiesiger Arbeiter. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Dieb ein achtjähriger Knabe von hier ist. Der Knabe war nämlich kürzlich mehrmals in die Wohnung einer polnischen Arbeiterin eingestiegen, hatte dort Geld gestohlen und wurde dieser Diebstähle überführt, nachdem er sich durch größere Gelbtausgaben verdächtig gemacht hatte. Bei dieser Gelegenheit gestand er auch den im vorigen Sommer verübten Diebstahl ein.

Großenhain. Ein Unglücksfall ereignete sich am Freitag abend auf dem Festplatz im Stadtpark. Der von Esterwerda nach hier kommende Schreiber Ernst Kühne wollte auch die Freuden der Rutschbahn genießen. Als er auf dem Wege nach oben begriffen war, nahm ihm die Zugluft den Hut, den er noch zu erhalten suchte. Hierbei kam der Bedauernswerte so unglücklich zu Falle, daß er sich einen Rippenbruch zuzog.

Rosfen. Hier fand am Sonntag eine Vorführung und Prüfung von Polizeihunden statt, die vom Verein für Polizei- und Schutzhunde in Dresden veranstaltet wurde.

Leipzig. Die Gründung eines eigenen Kohlen säurewerkes, gegebenenfalls auf der Grundlage einer Handelsgesellschaft, will der Lokalverband der vereinigten Leipziger Gastwirtsvereine in die Hand nehmen. Die Kosten des Projektes werden ohne Plätschen auf 250 000

Mark beziffert. Der Bezugspreis für die 10-Kilo-Flasche würde 2,30 bis 2,80 Mark nicht übersteigen.

Bärenstein i. E. In der Kirchenbau-Streit sache fand eine Einigungsverhandlung zwischen Kirchen- und Gemeindevorstand statt, der auch der Ephorus und der Amtshauptmann beiwohnten. Die Vertreter der politischen Gemeinde blieben mit Rücksicht auf die stark angespannte Steuerkraft auf ihrem ablehnenden Standpunkt stehen und erklärten sich nur zur Vornahme von Verbesserungen am alten Kirchengebäude bereit. Ueber die Berechtigung des Einspruches gegen einen umfangreicheren Erweiterungsbau werden nun Konsistorium und Ministerium zu entscheiden haben.

Elsterlein. Ueble Folgen hat für einen auswärtigen Arbeitgeber die Versäumnis, seinen Arbeiter zur Krankenkasse anzumelden, gehabt. Letzterer verunglückte und ist seit reichlich 6 Monaten arbeitsunfähig. Sein Arbeitgeber hat nun nicht nur familiäre Pflichten der Krankenkasse, sondern auch der nun in Kraft tretenden Invalidentenunterstützung auf sich zu nehmen.

Neustädtel. Die hiesige Gemeinde ist gezwungen, neben dem erst vor 15 Jahren neuerbauten Zentralschulgebäude ein zweites großes Schulgebäude und eine Turnhalle zu errichten, da die Zahl der Schulkinder außerordentlich gestiegen ist. Die feierliche Grundsteinlegung fand Ende der vorigen Woche statt.

Die Vorarbeiten für ein weiteres wichtiges Unternehmen sind dem Abschlusse nahe. Es handelt sich hierbei um Erbauung einer Hochdruckwasserleitung für den hiesigen Ort, deren Ausführung nicht lange mehr auf sich warten lassen wird.

Elbenstod. Die gesamte Brandversicherungssumme der hier durch die Feuersbrunst am Donnerstag vernichteten 11 Häuser beträgt nur ungefähr 33 000 Mark. Drei der abgebrannten Häuser hatten zwei Geschosse, die anderen acht je ein Geschoss. Einige der Häuser waren über 150 Jahre alt, alle elf waren vor mehr als 100 Jahren erbaut worden. Es ist ausgeschlossen, daß auf der vorhandenen Grundfläche wieder 11 Häuser ausgebaut werden können, denn die Grundfläche einiger der durch den Brand niedergelegten Gebäude betrug nur 1 Ar bis 1,9 Ar. Beim Betrachten der Brandstätte hält man es kaum für möglich, daß dort 11 Häuser Platz finden könnten. Durch die Hitze, die sich bei dem Brande entwickelte, sowie durch das beim Löschen verwendete Wasser sind ungefähr 15 benachbarte Grundstücke mehr oder weniger beschädigt worden.

Rue. Ein bedauerliches Mißgeschick widerfuhr einem in Oberpommern geborenen Herrn, der seit 30 Jahren in Amerika weilt und gegenwärtig unterwegs ist, seine hiesigen Verwandten zu besuchen. Die Seereise hatte er glücklich überstanden. Am Sonnabend gelangte ein Telegramm der Berliner Polizeiverwaltung hierher, wonach er betäubt und seiner Barchaft von etwa 2000 M. beraubt in Berlin aufgefunden worden ist.

Hohenstein-Ernstthal, 21. August. Das 400 jährige Stadtsjubiläum wurde gestern und heute unter großer Beteiligung feierlich gefeiert.

Rittersgrün. Vom Landgericht Zwickau wurde der 17 Jahre alte Stallschweizerburische Hauptvogel, der vor Jahresfrist zur Nachtzeit das Breisfeldsche Hammergut Arnoldshammer in Brand gesteckt hat, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Oftrig. Ueber das Faulen der Kartoffeln wird in der hiesigen Gegend vielfach geklagt. Auf vielen tiefer gelegenen Feldern ist infolge der anhaltend nassen Witterung über zwei Drittel der Kartoffelernte schlecht geworden. Stellenweise soll sich das Einerntes überhaupt nicht lohnen.

Aleinsaubernitz bei Waagen. In den zum Braunföhlenwert Dupa gehörigen Rieselgruben wurden in einer Tiefe von etwa 2 Metern die Reste zweier vorgeschichtlicher Hirsche, eines Bierzehn- und Achzehners, ausgegraben. Die Skelette sind gut erhalten. Es handelt sich offenbar um außergewöhnlich große Tiere, deren Schädel dem eines mittleren Pferdes gleichen. Sie sind jedenfalls in der Vorzeit in der Rieselgrube verjunkten oder an diesem Ort angeschwemmt worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Ergebnisse des Reichshaushaltsvoranschlags für das Jahr 1909 stellen nur einen Fehlbetrag von 126 460 318 Mark anstatt der veranschlagten Summe von 239 759 900 Mark fest.

Auf eine Möglichkeit, zur Vinderung der Fleischnachfrage in Deutschland und Mitteleuropa wohlfeiles Vieh vom Auslande einzuführen, hat der argentinische Konsul in Wien hingewiesen. Er hat, wie die Deutsche Fleischergz. erfährt, dieser Tage erklärt, daß die argentinische Regierung wohl in der Lage wäre, wöchentlich eine Schiffsladung von 1500 bis 2000 Kindern bester Qualität nach Triest zum Verland zu bringen. Der Preis für ein solches Stück Rindvieh von über 700 kg Lebendgewicht, das jetzt in Oesterreich etwa 700 bis 900 Kronen kostet, würde sich in Argentinien nicht höher als auf etwa 200 Kronen stellen. Wenn die deutsche Regierung eine solche Einfuhr gestatten würde, so würde sich trotz aller Fracht- und Untersuchungspesen dieses Vieh frei Hamburg noch immer ganz erheblich billiger stellen als im Inlande Fleisch weit minderer Qualität.

Die badi'schen Sozialdemokraten haben auf ihrem Offenburger Parteitag mit 136 gegen 36 Stimmen die Zustimmung der Landtagsfraktion zum Budget gutgeheißen. Die hiesigen Sozialdemokraten haben auf ihrem Parteitag in Siegen mit 48 gegen 30 Stimmen eine Resolution angenommen, daß die Frage der Budgetbewilligung nur

eine Frage der Taktik sein könne und deshalb der Entscheidung der Landesorganisationen überlassen bleiben müsse.

Essen a. d. R., 22. August. Heute vormittag 11 Uhr ist hier das Laboratorium des Krupp'schen Schießstandes infolge einer Explosion in die Luft geflogen. Der in der Nähe liegende Pulverschuppen ist infolge des schnellen Eingreifens der Feuerwehr verschont geblieben. Das Feuer wurde um 12 Uhr gelöscht.

Bad Kösen. Der Stadtverordnete Kersten hatte als Direktor der dortigen Zementfabrik der Stadt die Brunnenhalle auf der Parkwiese als Geschenk vermacht. In der letzten Stadtverordneten Sitzung gab Stadtverordneter Kersten nunmehr bekannt, daß ihm vom Magistrat die Rechnung für die Einweihungsfestlichkeiten in Höhe von 100 Mark überhandt worden sei. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Stiftung zurückgezogen wird.

Emden. Es bestätigt sich, daß auf Vorkum ein junger Engländer unter dem Verdachte der Spionage in das Emdener Gefängnis eingeliefert worden ist. Es wurde von dem Posten beobachtet, wie er mit Blicklicht nächtliche Aufnahmen der Festungsanlagen machte.

Wilsfeld, 23. August. Heute nacht krach auf der Belagung des Gutsbüblers Hellebrecht Großfeuer aus. Drei Stallgebäude verbrannten. In diesen befanden sich hundert Pferde der 10. und 11. Schwadron des Jägerregiments zu Pferde Nr. 2 aus Langensalza, das bei Wilsfeld mandorlierte. Bei dem Brande sind neun Pferde umgekommen, eine große Anzahl wurde verletzt und wird wahrscheinlich getödet werden müssen. Heute früh fehlten noch neun Pferde, die weggelaufen sind. Bei den Rettungsarbeiten ist ein Jäger verbrannt.

Triest. Vier Jugendvereine sind von der Statthalterei wegen Ueberschreitung ihres Wirkungsbereiches aufgelöst worden. In dem Auflösungsdekret wird gesagt, daß diese Vereine unter dem Deckmantel des Sports eine staatsgefährliche und hochverräterische Tätigkeit entfaltet. Das gelegentlich einer in den Vereinstotalitäten vorgenommenen Hausdurchsuchung zutage geförderte Material hat bewiesen, daß Ziel und Absicht dieser Vereine die Bildung einer freisinnigen Organisation (Triester Korps) mit hochverräterischer Tendenz gewesen ist. Bezüglich eines Vereins hat das vorliegende Material außerdem erwiesen, daß der Verein mit republikanischen Kreisen in Italien in Verbindung gestanden und eine hochverräterische Tätigkeit entfaltet hat.

Italien. In der pädagogischen Zeitschrift „Il Corriere delle Maestre“ veröffentlicht Professor Guido Fabiani das Ergebnis einer von ihm über die materielle Lage der Volksschullehrer durchgeführten Untersuchung. Hierbei wurden Befolgungen festgestellt, die für Italien einen wahren Schandfleck bedeuten. Selbst in der Provinz Mailand existiert ein Minimum von 94 Centesimi pro Tag. Dieses sinkt aber in anderen Provinzen, besonders im Süden des Landes, bis auf 23 Centesimi herab. Ja in der Provinz Teramo gibt es einen Schulmeister, der nur 36 Lire Jahresgehalt bezieht, also nicht einmal zehn Centesimi für den Tag erhält. Unter diesen Umständen darf es nicht verwundern, wenn diese armen Teufel von Jugendbildnern alle erdenklichen Nebenbeschäftigungen treiben, um nicht Hungers sterben zu müssen. Viele bebauen ein Stückchen Feld, andere hüten die Herden der Gemeinde, andere wieder betätigen sich als Schneider oder Schuhmacher. In der Provinz Como vereinigt ein Lehrer mit seinem Berufe das Handwerk des Uhrmachers, und in der Nähe von Cagliari verzieht der Schulmeister auch das Amt des Brieffrächters. Die Lehrerinnen suchen ihr Leben durch verschiedene, ihrer sicherlich nicht würdige Nebenbeschäftigungen zu fristen, so als Wäscherinnen, als Sirtinnen, als Dienstmägde, als Gemüthsheilerinnen. Uebrigens hat die Unternehmung auch gezeigt, daß ein sehr großer Teil der italienischen Volksschulen in geistlichen Händen ist, da viele Gemeinden in dieser Weise die Befolgung der Lehrer zu ersparen bemüht sind. Es ist wirklich erstaunlich, daß sich unter diesen Verhältnissen im italienischen Parlament 25 Abgeordnete gefunden haben, die sich gegen den Gesekentwurf des gegenwärtigen Unterrichtsministers Credaro wenden, durch den die Volksschule verstaatlicht werden soll.

Mailand. Jede Hoffnung, die Herzogin-Mutter von Genua am Leben zu erhalten, schwindet mehr und mehr. Die Kranke kann schon seit Tagen keine Nahrung zu sich nehmen und muß durch künstliche Sauerstoffzuführung am Leben erhalten werden.

Frankreich. Frankreich ist verstimmt, daß Brasilien seine Instruktionsoffiziere aus Deutschland und nicht aus Frankreich holt. Der Pariser „Temps“ äußert sich besonders scharf darüber, daß der Mission des französischen Obersten Belagny, der mit der Modernisierung der brasilianischen Armee betraut war, zugunsten Deutschlands ein vorzeitiges Ende gemacht werden solle. Er behauptet, ein General und 30 höhere Offiziere der deutschen Armee würden zu Instruktionszwecken nach Brasilien gehen.

Belgien. Der Nachlaß des verstorbenen Königs Leopold wird, Brüsseler Blättermeldungen zufolge, allem Anscheine nach Anlaß zu einem größeren Prozeß geben, da zwischen der belgischen Regierung und den Prinzessinnen Luise und Stephanie bezüglich der Nieder-Jullbach'schen Gründungen keine Einigung erzielt werden konnte. Der Staat beansprucht 7 Millionen der Nieder-Jullbach'schen Gründungen.

Dänemark. Laut Meldungen englischer Blätter herrscht auf Island große Sorge wegen eines scheinbar bevorstehenden Ausbruches des feuerpieleuden Berges Hella, da alle jene Erscheinungen, die früheren Eruptionen vorangingen, auch diesmal wieder beobachtet wurden. So ist

Ent-
lfe.
Uhr
des
der
Men
r
uer
als
en-
der
ten
ung
arf
die
ger
das
urde
liche
Be-
Brei
lich
Ger-
Um-
wid
iten
igs-
erei
elöst
diese
als-
men
be-
ung
och-
eins
der
Ber-
ent-
riere
das
der
bei
nen
ding
pro
ders
Ja
der
ehn
den
von
gen
ber
der
hrer
und
auch
ihr
dige
als
men.
lehr
chen
Be-
ist
im
ben,
ater-
hule
von
ehr.
lich
am
lien
aus
be-
chen
rasi-
ein
ein
mee
nigs
nem
ben,
nen
chen
Der
chen
sch
vor-
da
ran-
ist

Richthoffene Sitzung.
Besuch einer Einwohnerin in Breitenau um Gewährung einer Unterstüzung aus Stützungsmitteln. — Bekämpfung der Schundliteratur. Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1910 (Nr. 14c II D). — Pferdeversicherung. Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 28. Juni 1910 (Nr. 359 II D). — Handhabung des Adreßbuchs. Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1910 (535 III L). — Unfallfürsorge der Bezirksbeamten. — Besuch Robert Alwin Müllers-Glashütte um Erlaubnis zum Ausschank von alkoholfreien Getränken — Kaffee, Limonaden — in dem Grundstück Nr. 14 für Glashütte — Wahl von je 10 landwirtschaftlichen Sachverständigen und Stellvertretern für die zur Vorbereitung der Einschätzung des Einkommens aus landwirtschaftlich benutzten Grundstücken auf die Jahre 1911 und 1912. — Refers Josef Rehns sen.-Bahnhof Bärenstein gegen seine Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Dorf Bärenstein. — Besuch um Gewährung einer Unterstüzung aus Stützungsmitteln an einen Einwohner in Schmiedeberg. — Auslosung eines Wertpapiers für die v. Reisinger-Stiftung. — Auslosung eines Wertpapiers für die Otto-Stiftung. — Mitteilungen. — Wettinstitftsangelegenheiten. — 1. Nachtrag zu den Sitzungen der Sparkasse Aretsch.

Dresdner Marktübersicht vom 22. August.
1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer 192-198, russischer roter 226-236, Argent. 228 bis 232, Manitowa — — — Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer (70-73 kg) 144-150, russischer 164-166, Gerste pro 1000 kg netto: Futtergerste 124-132, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsl. 163-168, sächs. 163-168, Mais, pro 1000 kg netto: Cinquante, alter 176-182, Rundmais gelber 145-152, Laplata gelber 152-154, Erbisen 160-180. Widen pro 1000 kg netto: sächsl. 168-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: Inlandscher und fremder 180-185. Delsaaten pro 1000 kg netto: Winter- raps, scharf, trocken 225, Winter- raps, trocken 215-220, Winter- raps, feucht, 205-215, Leinsaat pro 100 kg netto: Laplata 365-370, Räböl, pro 100 kg netto mit Fah: raffin. 63, Raps- ölen pro 100 kg lange 12.00, Leinölen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 19, 20, 2. 18, 50, Mais, pro 100 kg netto ohne Sad 26, 00-30, 00, Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserzaug 36, 50 bis 37, 00, Grützeraug 35, 50-36, 00, Semmelmehl 35, 50 bis 35, 00, Badermühlmehl 33, 00-33, 50, Grützlermühlmehl 24, 00 bis 25, 00, Weizenmehl 18, 00-19, 00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad, (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 25, 00-25, 50, Nr. 0/1 24, 00-24, 50 Nr. 1 23, 00 bis 23, 50, Nr. 2 20, 50-21, 50, Nr. 3 17, 00-17, 50, Futtermehl 12, 00-12, 40, Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken) grobe 9, 80-10, 00, feine 9, 20-9, 60, Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) 10, 60-10, 80. (Feinste Ware aber Notiz.) Di: für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Eckschiffe unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Geschäft von mindestens 10 000 kr.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. August.
Vlach amtlicher Feststellung.
Kauftrieb: 233 Ochsen, 166 Kälber und Kühe, 244 Bullen, 254 Aßler, 1192 Schafe, 1748 Schweine.
Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend Schl. = Schlachtgewicht):
Ochsen L. 30 bis 53, Schl. 64 bis 90, Kälber und Kühe L. 26 bis 45, Schl. 55 bis 77, Bullen L. 35 bis 49, Schl. 65 bis 80, Aßler L. 45 bis 57, Schl. 75 bis 87, Schafe L. 39 bis 46, Schl. 78 bis 90, Schweine L. 46 bis 55, Schl. 62 bis 71.
Ausnahmspreise über Notiz.
Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälber, Kühen, Bullen und Schafen mittel, bei Schweinen langsam.
Von dem Kauftrieb sind 43 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.
Sparkasse zu Reinhardtstrasse.
Nächster Kapitalantrag: Sonnabend, den 27. August, 2-5 Uhr.

Bermittles.
• Ein Oberhofprediger über die Abstinenz. Die Abstinenzfrage bewegt infolge der Rührigkeit der Alkoholgegner weiteste Kreise. Insbesondere hat auch die Geistlichkeit für und gegen die Abstinenz Stellung genommen. Da ist es von Interesse, wie laut einer Mitteilung in der Zeitschrift „Schul und Trug“ ein Oberhofprediger sich in einem Schreiben an einen Spezialarzt für Zucker- und Verdauungskranke in Berlin zu der Frage äußert. Der Oberhofprediger schreibt: „Wie oft, wenn ich verärgert oder abgearbeitet bin, lehne ich mich nach einem Glas schäumenden Bieres! Oder nach einem Glas Wein! Allerdings nur abends oder gegen Abend. Ich halte meinerseits nichts von der geföhllichen Abstinenz, außer für Kinder und Kranke; und selbst bei Nervenkranke ist die Frage nach dem Ersatzgetränk viel schwieriger, als man allgemein annimmt — das Wasser ist nicht überall gut, die an sich vorzügliche Milch wird nicht immer vertragen, moussierende Wasser greifen das Gedärm an. Eßlich steht wirklich Mäßigkeit zweifellos höher als Abstinenz, sie ist viel schwerer als Abstinenz, jedenfalls das letzte Ziel, dem Abstinenz nur als Mittel zu dienen hat. Wenn das Bier und der Wein nur gut und nicht gemischt und verpanst sind! Summa: Wie heutzutage alles übertrieben wird, so ist auch die Forderung der Abstinenz für wahr eine grausame und unnötige Uebertreibung. Mit fr. Begrüßung Ihr ergebener (gez.) Dr. theol. Oberhofprediger.“ — Das ist ein ebenso freimütiges wie verständiges Wort.

Beste Nachrichten.
Berlin. Die Hilfsarbeiter im Dachdeckergerwerbe haben den Streik beschlossen. Dieser soll derart durchgeführt werden, daß immer nur gegen einzelne Werkstätten vorgegangen wird, wo besonders viel Arbeit vorhanden ist.
Paris. Der spanische Ministerpräsident Canalejas teilte dem Vertreter des Matin in San Sebastian mit, daß er im Laufe des Monats September sich nach Brüssel begeben werde, wohin er zum Besuche der Weltausstellung eingeladen sei. Auf der Durchreise durch Paris beabsichtige er dem Minister Briand einen Besuch abzustatten, doch sei diese Begegnung nicht vorbereitet und in der Hauptsache nur ein Höflichkeitsakt.
Lissabon. Prinz Leopold von Preußen ist hier eingetroffen, um dem König Manuel die ihm vom deutschen Kaiser verliehenen Insignien des Schwärzen Adlerordens zu überreichen.
Spokane. Auf Anregung des Präsidenten Taft hat der Gouverneur des Staates Idaho die gesamte Staatsmiliz zur Unterstüzung der Regierungstruppen bei ihrer Bekämpfung der Waldbrände im nördlichen Teile Idahos entsandt. Nach einer an amtlicher Stelle in Wallace eingetroffenen Meldung sind an nördlich der Stadt Murray 56 Leichen gefunden worden. Die 300 Leute, von denen man fürchtet, daß sie umgekommen sind, sind in den Bismontieferwäldern beschäftigt. Man hat keine Nachricht von ihnen.
Butte (Montana). Hier werden 10 Mann, die am 20. Aug. ausgerückt sind, um die Waldbrände zu bekämpfen, vermisst. Man hat keine Nachricht von ihnen. Die Feuerfälle rückt der mit Flüchtlingen überfüllten Stadt Thompson immer näher.
— Prognose. Südliche bis südöstliche Winde, heiter, wärmer, trocken
Die Verhütung von Darmgärungen ist ein Hauptmoment für das Wohlbefinden der Säuglinge und wird am leichtesten dadurch bewirkt, daß man bei den ersten Anzeichen als Nahrung statt Kuhmilch einige Tage „Rufete“ allein, ohne Zusatz von Milch, gibt. Man verhütet auf diese Weise sehr oft schwere Darmkrankheiten.

Wohnung
gesucht von jungem Ehepaar, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, per 1. Oktober oder später. Werte Off. mit Preisangabe unter M. T. an die Exped. d. Bl. erbeten.
Fräulein sucht per 1. Okt. möbliertes Zimmer. Off. u. B. R. a. d. Exp. d. Bl.

Ein freundlich möbl. Zimmer
per 1. September zu vermieten bei **Hermann Riehter, Obortorplatz.**
Kleines secundlich möbliertes Zimmer sof. zu verm. bei Schuhmacher **Thämmler.**

Wohnung,
Stube, Kammer u. Küche zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen. **Schmiedeberg 47.**
Frisches Hammelfleisch empfiehlt **August Heinrich.**

Einmaliges Angebot!
Um für weitere Ladungen Platz zu schaffen, verkaufe ich bis 10. Sept. ca. 190 Zentner **Fischmehl** (Heringsmehl, Marke Pommerania), als Kraftfutter für Schweine für **15 Mk. p. Ztr.** bei **10 Proz. Rabatt** incl. Sad. Das Fischmehl ist prima entfettete Ware, hat 90% verd. Protein. Bestellen Sie per Postkarte und berechne ich bei gelegentlicher Zufendung kein Fußlohn. Nach beendeter Kartoffelernte werden die Kraftfutter im Preise steigen und rate ich Ihnen, diese Gelegenheit nicht ungenutzt zu lassen.
Fleischmehlfabrik Dippoldswalde.
Karl Oppelt.
Prospekte gratis. Telefon Nr. 44.
Ferner empfehle in prima Qualität: **Fleischfuttermehl, Fleischgries.**

Hierdurch zur gest. Kenntnisnahme, daß ich die von meinem verstorbenen Mann betriebene **Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung** ganz im Sinne des lieben Entschlafenen unverändert weiter führen werde, und bitte ich das ihm bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch mir zuteil werden zu lassen.
Dippoldswalde, den 24. August 1910.
Hochachtungsvoll
L. verw. Nästner.

Arbeiter
werden angenommen am Wasserleitungsbau in Ruppendorf. Beim Schachmeister daselbst zu melden.
El. Mende, Seifersdorf.

Ein Fleischergeselle sofort gesucht
Gasthof Falkenhain b. Schmiedeberg.

Rutischer, mit guten Zeugnissen, nicht zu jung, sucht für sofort oder später
Paul Schauer.
Telephon 36.
Auch sind mehrere Fuhrer Haserstroh zu verkaufen.
Suche zum 1. September ein

Hausmädchen von 16-17 Jahren.
Produkt **Felix Jehne.**

Dreischaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett, Viehlebertran empfiehlt billigt
Georg Mehner.

Ein Wirtschaftsmädchen als Stütze der Hausfrau, auch Anfängerin, wird auf mittleres Gut bei Dresden, wo Schweizer vorhanden, gesucht.
Gittersee, Dresdner Straße 12.

Ein Schulfädchen wird für 1. September zur Aufwartung gesucht. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Simbeeren kauft zum höchsten Preise
Hermann Wenzel, Schmiedeberg.

Ein Waggon schöne große **Schäl- und Senfgurken** ist wieder eingetroffen auf **Bahnhof Schmiedeberg.**
Emil Kühnel.

Frisches Schöpffleisch empfiehlt **Osc. Straßberger, Freiburger Straße 238.**
Eine hochtragende Kuh, unter zweien die Wahl, zu verkaufen **Groß-Delsa, Gut Nr. 34.**

Senfgurken, kleine Gewürzgurken, eingelegte Bohnen, ff. Sauerkraut empfiehlt frisch und billig
Ernst Mende, Markt.
Freitag Kartoffelfuchen bei Siegfried Nash.
Gebrauchte, sehr gut erhaltene **Wäschemangel** neuesten Systems wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Offerten **postlagernd Schmiedeberg Nr. 100.**
Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe **zwei gut erhaltene Lastwagen, 60x67er Achsen, leichter Gang, sowie einen starken, fast neuen Lastschlitten.** Näheres in **Sidmanns Restaurant.**
Freitag, den 26. August, großes **Schlachtfest,** von 9 Uhr ab **Wellfleisch,** später **frische Wurst, abends Bratwurst und Sauerkraut,** empfiehlt **H. Hickmann.**
Turnverein Jahn Dippoldswalde.
Sonnabend, den 27. August, **Turnfahrt nach dem Zschopautal.** Abfahrt 315 mit Zug nach Ruppendorf. Marsch nach Hermsdorf-Rehfeld, von hier mit Bahn nach Bienenmühle, alsdann Marsch nach Reuhausen (Ueberrichtung). Sonntag: Mit Bahn nach Marienberg, Marsch nach Wollenstein, Zschopau und Dederan. Von hier mit Bahn nach Dippoldswalde. Ankunft: abends 12³⁴. — Führer: **S. Reichel.** Zahlreiche Beteiligung erbittet **d. T.**

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1, 3-1/2; Sonnabends 8-4.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu kouranten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Für die vielen wertvollen Geschenke und herzlichsten Gratulationen, welche uns durch Wort und Schrift an unserem Silberhochzeitstage von nah und fern zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Ripsdorf, den 16. August 1910.

Alban Radestock und Frau.

2 Lehrlingmädchen

für Konfektion und Manufakturwaren werden gesucht. Nur anständige, solide Mädchen wollen sich melden bei

Otto Bester.

Akkord-Grunt-Mäher werden sofort gesucht in Oberhäslich, Gut Nr. 6.

Sackaufheber



fabriziert u. liefert billigst

Maschinenfabrik Dippoldiswalde G. Thoring.

Markt 27. Malterer Str. 26.



Leiterwagen mit und ohne Korbeinlage billig bei

Richard Oehme

Korbmacher, Markt 82.

Persil

das moderne Waschmittel wäscht in halber Zeit, billigst im Gebrauch, Unschädlichkeit garantiert.

Henkel & Co., Düsseldorf, auch Fabrikanten von

Henkel's Bleich-Soda

Aufruf!

Die an dem für Sonntag, 28. August, nachmittags 3 Uhr, geplanten Postzug teilnehmenden Vereine werden gebeten, sich auf dem Oberiorplatz aufzustellen, wo sie Punkt 1/23 Uhr von den Aktiven des Vereins abgeholt werden. Der Zug bewegt sich durch die Altenberger- und Freiburger Straße nach dem Bahnhofshotel und von hier nach Eintreten der Ehrengäste usw. durch die Bahnhofstraße, Schuhgasse, untere Herrngasse, Markt, Mählstraße, Gartenstraße zum Bahnhofshotel zurück. Die Bewohner der vom Postzug berührten Straßen werden nochmals herzlich ersucht, ihrer Freude über die Anwesenheit so vieler ehemaliger Schüler unserer Deutschen Müllerschule und treuen Freunde unserer Stadt durch Schmüden der Häuser Ausdruck zu verleihen.

Reisig und Eichenlaub wird soweit der Vorrat reicht, von Donnerstag früh ab im Garten des Bahnhofshotels unentgeltlich abgegeben.

Um recht zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen besonders auch an der Posttafel wird ergebenst ersucht. Die hieran teilnehmenden Damen und Herren werden gebeten, dies nunmehr umgehend Herrn Restaurateur Mittag mitzuteilen.

Der Festausschuß

für das 25. Stiftungsfest und 4. A.-H.-Tag des Vereins „Glück zu!“

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte,

(e. G. m. u. H.)

verzinst Spareinlagen, auch an Nichtmitglieder, mit

3 3/4 Prozent.

Bis zum 3. eines jeden Monats gez. Einlagen werden voll verzinst. Strengste Verschwiegenheit jedermann gegenüber zugesichert. Unbedingte Sicherheit der Einlagen durch die unbeschränkte Haftpflicht der Mitglieder des Vereins gewährleistet.

Einzahlungen können auch durch die Post geschehen.

Kassenexpedition bei Herrn Kaufmann Otto Miersch, Glashütte, Sa.

Dresden-Blasewitz, Schubertstraße 34, Koch-, Haushaltungs- und Industrie-Schule mit Töchterpensionat

M. Salkowski u. S. Naufe, vorm. H. Schoel.

Beginn des Winterkurses: Anfang Oktober.

Gefl. Anmeldungen erbeten. Prospekt frei.

Von Donnerstag, den 25. d. M., ab stelle ich wieder eine große Auswahl

vorzügliche Milchkuhe,



beste Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden Preisen zu kouranten Bedingungen bei mir zum Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Sind wieder mit einem großen Transport echter Königsberger Zuchtchweine eingetroffen und stellen selbige von Freitag früh an im Bahnhofshotel Dippoldiswalde (Telephon Nr. 9) zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

Rumrich & Rosenkranz. Telephon Nr. 80.

Auf Bestellung werden auch Ferkelchweine geliefert.

Von Sonnabend mittag an steht ein frischer Transport Zuchtkühe, Jungvieh, Läuferchweine und Ferkel

preiswert zum Verkauf bei

Anton Glöckner, Gasthof roter Hirsch.

Telephon Nr. 7.

100 tüchtige Arbeiter Wirtschaftsmädchen

werden angenommen von Gebr. Eichler, Freiberg, zu den Bahnbauten an Chemnitzer Straßen-Überbergang.

Sägepäne

à cbm 2 M., hat abzugeben Otto Straube, Schmiedeberg.

Wegen Abgang des jetzigen wird auf mittleres Gut per 1. September oder später ein anständiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, bei gutem Lohn und vollem Familienanschluß gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

30 Ztr. neues Heu lauft

B. Ludowig, Chemnitzer Straße 97.

Den hochverehrten Familien von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß mein Unterricht in diesem Jahre für

Tanz- u. Umgangformen

am 1. September im Saale „Goldner Stern“ beginnt. Beste Empfehlungen stehen durch meine verschiedene Jahre geleiteten Kurse zur Seite. Wertgeschätzte Anmeldungen erbitte ich bei Fräulein Keppler am Markt oder „Goldner Stern“ bewirken zu wollen.

Sochachtungsvoll Oskar Köhler, Lehrer für Tanz.

Bunschbohnen

1/4 Pfund 40 Pfg., delikat im Geschmack, Cognac-Prallinee 1/4 Pfund 50 Pfg., allgemein beliebt. Rich. Selbmann, Bahnhofstraße 249 und Markt 76. In Schmiedeberg Nr. 43b.

Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonnabend Schlachtfest, früh Wellfleisch, abends frische Wurst, wo zu freundlich einladet B. Poschel.

Turnverein Reichstädt.

Freitag, den 26. August, abends 1/29 Uhr Versammlung.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Turnrat.

Radfahrerverein

(Freie Radler)

Niederpöbel u. Umg.

Sonntag, den 28. August, im Erbgericht Schönfeld großes

Vogelschießen

verbunden mit Garten-Frei-Konzert und sonstigen Belustigungen. Von 4 Uhr an:

feiner Ball.

Um zahlreichen Zuspruch bittet das Festkomitee.

Kasino Reinhardtsgrimma u. U.

Sonntag, den 28. August,

Kasino.

Anfang 7 Uhr, nachmittags Versammlung. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

D. B.

Theater in Schmiedeberg.

Freitag, den 26. August,

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von L. Fall.

Sochachtungsvoll Die Direktion.

Theater in der Reichskrone.

Heute Mittwoch, 24. August, zum 2. Male:

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten von Strauß.

Donnerstag, 25. August, auf allgemeinen Wunsch:

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von L. Fall.

Sochachtungsvoll Die Direktion.